

Einführungsphase I.1

THEMA DES UNTERRICHTSVORHABENS: Kommunikation in Medien und Alltag		
Kompetenzen	Rezeption	<p><u>Inhaltsfeld Kommunikation:</u></p> <p>Die Schüler*innen...</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>untersuchen</i> Kommunikationssituationen und -verläufe im Alltag mithilfe ausgewählter Kommunikationsmodelle, • <i>unterscheiden</i> zwischen Alltagskommunikation und literarisch gestalteter Kommunikation, • <i>beurteilen</i> den Wert von Kommunikationsmodellen für das Verstehen literarischer Texte, • <i>benennen</i> die jeweils geltenden Konventionen monologischer und dialogischer Kommunikation in unterschiedlichen (medialen) Kontexten, • <i>untersuchen</i> monologische und dialogische Kommunikation im Hinblick auf ihre Funktion (u. a. Appell, Ausdruck, Darstellung).
	Produktion	<p><u>Inhaltsfeld Kommunikation:</u></p> <p>Die Schüler*innen...</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>gestalten</i> ihr eigenes Kommunikationsverhalten in verschiedenen Kontexten unter Berücksichtigung der jeweils geltenden Konventionen, • <i>formulieren</i> mündliche Beiträge im Hinblick auf die Funktion ziel- und adressatenorientiert, • <i>formulieren</i> unter Berücksichtigung ihres Wissens über Formen und Regeln angemessener Kommunikation Rückmeldungen zu Beiträgen anderer. <p><u>Inhaltsfeld Sprache:</u></p> <p>Die Schüler*innen...</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>stellen</i> Sachverhalte im Hinblick auf die Kommunikationssituation, die Adressaten und die Funktion sprachlich angemessen dar, • <i>verfassen</i> Texte unter Berücksichtigung ihres Wissens über sprachliche Zuschreibungen

Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none">• Kommunikationssituation und -verlauf: Alltagskommunikation, evtl. literarisch gestaltete Kommunikation (→ <i>Kurzprosa</i>),• Kommunikationsformen und -konventionen: monologische und dialogische Kommunikation• Kommunikationsrollen und -funktionen: Kommunikationsmodelle• materialgeschütztes Schreiben <p><u>Klausur:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Aufgabentyp IV A (Materialgeschütztes Verfassen eines informierenden Textes, ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)
Materialien	<ul style="list-style-type: none">• Texte, Themen und Strukturen. Deutschbuch für die Oberstufe (NRW G9). Cornelsen 2024. Kapitel A1 („Kommunikation in Alltag und Medien“)
Zeitbedarf	<ul style="list-style-type: none">• Ca.20-25 Std.

Einführungsphase I.2

THEMA DES UNTERRICHTSVORHABENS: Sprache – Funktionen, Struktur, Entwicklung		
Kompetenzen	Rezeption	<p><u>Inhaltsfeld Sprache:</u></p> <p>Die Schüler*innen...</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>beschreiben</i> verschiedene Ebenen des Systems Sprache (phonologische, morphologische, syntaktische, semantische und pragmatische Aspekte), • <i>beurteilen</i> anhand von Beispielen Strukturen und Funktionen verschiedener Sprachvarietäten (Sprache als Distinktionsmerkmal, Identifikation über Sprache), • <i>beurteilen</i> die gesellschaftliche Bedeutung sprachlicher Zuschreibungen (u. a. Diskriminierung durch Sprache), • <i>erläutern</i> das Verhältnis von Mündlichkeit und Schriftlichkeit unter Berücksichtigung aktueller Veränderungen von Sprache, • <i>beurteilen</i> die situative Angemessenheit konzeptioneller Schriftlichkeit und konzeptioneller Mündlichkeit, <p><u>Inhaltsfeld Texte:</u></p> <p>Die Schüler*innen...</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>analysieren</i> pragmatische Texte textimmanent und mithilfe textübergreifender Informationen, • <i>entnehmen</i> Texten und Materialdossiers zielgerichtet relevante Informationen und Argumente (Identifizieren, Ordnen, Auswählen), • <i>setzen</i> Texte (u. a. in einem Materialdossier) <i>in Beziehung</i> zueinander und leiten unter Berücksichtigung des Leseziels und der Aufgabenstellung Teilaspekte eines Themas ab.
	Produktion	<p><u>Inhaltsfeld Sprache:</u></p> <p>Die Schüler*innen...</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>stellen</i> Sachverhalte im Hinblick auf die Kommunikationssituation, die Adressaten und die Funktion sprachlich angemessen <i>dar</i>, • <i>verfassen</i> Texte unter Berücksichtigung ihres Wissens über sprachliche Zuschreibungen, • <i>überarbeiten</i> mithilfe von vorgegebenen Kriterien (u. a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) die sprachliche Darstellung in Texten.

	<p><u>Inhaltsfeld Texte:</u> Die Schüler*innen...</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>unterscheiden</i> in ihren Texten zwischen Ergebnissen textimmanenter Untersuchungsverfahren und dem Einbezug textübergreifender Informationen,
Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> • Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache: phonologische, morphologische, syntaktische, semantische und pragmatische Aspekte • Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung: sprachliche Zuschreibungen, Identifikation über Sprache • Veränderungen der Gegenwartssprache: Mündlichkeit und Schriftlichkeit <p><u>Klausur:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufgabentyp II A (Analyse eines pragmatischen Textes, ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag) • Aufgabentyp II B (Vergleichende Analyse pragmatischer Texte)
Materialien	<ul style="list-style-type: none"> • Texte, Themen und Strukturen. Deutschbuch für die Oberstufe (NRW G9). Cornelsen 2024. Kapitel A7 („Sprache-Funktionen, Struktur, Entwicklung“)
Zeitbedarf	<ul style="list-style-type: none"> • Ca.20-25 Std.

Einführungsphase II.1

THEMA DES UNTERRICHTSVORHABENS: Interpretation eines modernen Dramas (wahlweise „Der gute Mensch von Sezuan“ oder „Leben des Galilei“ von B. Brecht)	
Kompetenzen	<p><u>Inhaltsfeld Texte:</u></p> <p>Die Schüler*innen...</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>erläutern</i> die Zusammenhänge und Wirkungsweisen verschiedener Gestaltungselemente literarischer und pragmatischer Texte sowie medialer Gestaltungen • führen Ergebnisse der Untersuchung eines Textes oder einer medialen Gestaltung zu einer Deutung zusammen • <i>beurteilen</i> sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen Kontext • <i>vergleichen</i> Texte und mediale Gestaltungen unter vorgegebenen Aspekten • <i>interpretieren</i> textimmanent und textübergreifend dramatische, erzählende sowie lyrische Texte, auch unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen literarischen Gattung • <i>beschreiben</i> ihre individuelle Wahrnehmung der ästhetischen Gestaltung literarischer Texte • <i>erschließen</i> in Kooperation (auch) mit digitalen Werkzeugen die Mehrdeutigkeit literarischer Texte in der eigenen Interpretation und in der Auseinandersetzung mit verschiedenen Lesarten • <i>setzen</i> Texte (u. a. in einem Materialdossier) <i>in Beziehung</i> zueinander und leiten unter Berücksichtigung des Leseziels und der Aufgabenstellung Teilaspekte eines Themas ab
Rezeption	<p><u>Inhaltsfeld Texte:</u></p> <p>Die Schüler*innen...</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>planen</i> und <i>gestalten</i> begründet Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen, • verwenden verschiedene Schreibformate zur Reorganisation von Vorwissen und Aneignung von Fachwissen, • <i>unterscheiden</i> in ihren Texten und medialen Gestaltungen beschreibende, deutende und wertende Aussagen, • <i>integrieren</i> Formen der impliziten und expliziten Bezugnahme auf fremde Texte (Zitate, Verweise, Paraphrasen) funktionsgerecht in eigene Texte und mediale Produkte, • <i>planen</i> und <i>steuern</i> begründet ihren Schreibprozess unter Berücksichtigung von Schreibziel und Aufgabenstellung • <i>unterscheiden</i> in ihren Texten zwischen Ergebnissen textimmanenter Untersuchungsverfahren und dem Einbezug textübergreifender Informationen • <i>stellen</i> ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens <i>dar</i> • <i>interpretieren</i> literarische Texte <i>gestaltend</i>.
Produktion	<p><u>Inhaltsfeld Texte:</u></p> <p>Die Schüler*innen...</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>planen</i> und <i>gestalten</i> begründet Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen, • verwenden verschiedene Schreibformate zur Reorganisation von Vorwissen und Aneignung von Fachwissen, • <i>unterscheiden</i> in ihren Texten und medialen Gestaltungen beschreibende, deutende und wertende Aussagen, • <i>integrieren</i> Formen der impliziten und expliziten Bezugnahme auf fremde Texte (Zitate, Verweise, Paraphrasen) funktionsgerecht in eigene Texte und mediale Produkte, • <i>planen</i> und <i>steuern</i> begründet ihren Schreibprozess unter Berücksichtigung von Schreibziel und Aufgabenstellung • <i>unterscheiden</i> in ihren Texten zwischen Ergebnissen textimmanenter Untersuchungsverfahren und dem Einbezug textübergreifender Informationen • <i>stellen</i> ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens <i>dar</i> • <i>interpretieren</i> literarische Texte <i>gestaltend</i>.

Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> • Interpretation dramatischer Texte, auch unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen literarischen Gattung • Figurenkonstellation und Gesprächsverhalten als Grundlage für eine Interpretation (→ Dialog- und Handlungsanalyse) <p><u>Klausur:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufgabentyp I Interpretation literarischer Texte <ol style="list-style-type: none"> a) Interpretation eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag) b) Vergleichende Interpretation literarischer Texte
Materialien	<ul style="list-style-type: none"> • Texte, Themen und Strukturen. Deutschbuch für die Oberstufe (NRW G9). Cornelsen 2024. Kapitel A4 („Der gute Mensch von Sezuan“) • Drama „Der gute Mensch von Sezuan“ B. Brecht, 1943 uraufgeführt • Drama „Leben des Galilei“ B. Brecht 1943 uraufgeführt •
Zeitbedarf	<ul style="list-style-type: none"> • Ca.20-25 Std.

Einführungsphase II.2

THEMA DES UNTERRICHTSVORHABENS:	
Politische Lyrik (ZK 2025)	
Kompetenzen	Rezeption
	<p><u>Inhaltsfeld Texte:</u></p> <p>Die Schüler*innen...</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>erläutern</i> die Zusammenhänge und Wirkungsweisen verschiedener Gestaltungselemente literarischer und pragmatischer Texte sowie medialer Gestaltungen • führen Ergebnisse der Untersuchung eines Textes oder einer medialen Gestaltung zu einer Deutung zusammen • <i>beurteilen</i> sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen Kontext • <i>vergleichen</i> Texte und mediale Gestaltungen unter vorgegebenen Aspekten • <i>interpretieren</i> textimmanent und textübergreifend dramatische, erzählende sowie lyrische Texte, auch unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen literarischen Gattung • <i>beschreiben</i> ihre individuelle Wahrnehmung der ästhetischen Gestaltung literarischer Texte • <i>erschließen</i> in Kooperation (auch) mit digitalen Werkzeugen die Mehrdeutigkeit literarischer Texte in der eigenen Interpretation und in der Auseinandersetzung mit verschiedenen Lesarten
	Produktion
	<p><u>Inhaltsfeld Texte:</u></p> <p>Die Schüler*innen...</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>planen</i> und <i>gestalten</i> begründet Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen, • verwenden verschiedene Schreibformate zur Reorganisation von Vorwissen und Aneignung von Fachwissen, • <i>unterscheiden</i> in ihren Texten und medialen Gestaltungen beschreibende, deutende und wertende Aussagen, • <i>integrieren</i> Formen der impliziten und expliziten Bezugnahme auf fremde Texte (Zitate, Verweise, Paraphrasen) funktionsgerecht in eigene Texte und mediale Produkte, • <i>planen</i> und <i>steuern</i> begründet ihren Schreibprozess unter Berücksichtigung von Schreibziel und Aufgabenstellung • <i>unterscheiden</i> in ihren Texten zwischen Ergebnissen textimmanenter Untersuchungsverfahren und dem Einbezug textübergreifender Informationen • <i>stellen</i> ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens <i>dar</i> • <i>interpretieren</i> literarische Texte <i>gestaltend</i>.

Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none">• Lyrische Texte: Inhalt und Aufbau, formale und sprachliche Gestaltung• Fokus auf politische Lyrik <p><u>Klausur:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Aufgabentyp I Interpretation literarischer Texte<ul style="list-style-type: none">a) Interpretation eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)
Materialien	<ul style="list-style-type: none">• Texte, Themen und Strukturen. Zentrale Klausur Einführungsphase 2025. NRW. Arbeitsheft mit Lösungen. Cornelsen 2024.
Zeitbedarf	<ul style="list-style-type: none">• Ca.20-25 Std.